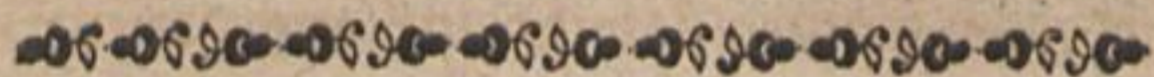


schwerungen in seiner Medicina gebraucht habe. Auch erzehlet Strabo im fünfften Buch seiner Geographiæ, daß bey den Indianern die fürnehmsten Medicinæ mit Beschwerden zugehen. Wer hievon weitem Bericht begehrt / der lese Michaelem Psellum, Malleum maleficarum, Viadanum, Syluestrum Prierium, Paulum Girlandum, Iohannem Nider, Thomam Brabantinum, Paulum Burgensem, Strygam Iohan. Francisci Pici, vnd andere dergleichen Bücher.

### ANNOTATIO.

Jacobus Weckerus schreibet wol von den Beschwerden / in seinem Buch / de Secretis, darvon man auch in meinem Palatio, allda von den Beschwerden gehandelt / weitläufftigern Bericht findet.



### Fünff vnd dreyßigster Discursß.

#### Von den Perspectiuis vnd Opticis.

**D**ie Perspectiua oder Optica hat eine ziemliche nahe Verwandtschaft vnd Gemeinschaft mit der Geometria, trifft aber allein das Gesicht oder Sehen an / vnd handelt von nichts anders / als / wie Aulus Gellius lib. 16. Noctium Atticarum meldet / von den vnterschiedlichen Weisen etwas zusehen / vnd von allerhand Enderung / oder auch Betrug / so im Gesicht geschehen kan. Die lineæ visuales, oder Gesichtslinien / sind das subiectum dieser Wissenschaft. Sind aber deren zweyerley: die eine ist deren Linien / in welchen die Radii stracks für sich hinaus gehen / also daß sie sich nicht reflectiren oder widerkehren / vnd durch welche man nur stracks hinaus siehet /

welchen Actum die Perspectiuisten Visum rectum nennen. Die andere ist deren Linien / in welchen sich die Radii reflectiren vnd erbrechen / dardurch man die Zwerg oder Quere siehet / vnd der Actus verrichtet / welchen die Perspectiuer Visum obliquum nennen. Hieraus entstehen nun zwey Theyl der Perspectiua, nach Art / Engenschaft vnd Betrachtung dieser zweyerley Linien / vnd wird die / so von der ersten specie entstehet / Optica, das ist ein gemeine Perspectiua: Die aber / so von der andern specie herkommet / ins gemein specularia genennet / dieweil sie durch Spiegel / vnd andere Instrumenta, wirdt hinweg gebracht / von welcher ich hernach einen sonderlichen Discursß machen will / vnd diesmal nur von der gemeinen Perspectiu reden.

Bei dieser Optica oder Perspectiua hat man fürnehmlich sechs Ding zu bedencken / nemblich das Sehen / das zusehen ist / das Mittel / durch welches man siehet / die species visibilis, der radius visibilis, vnd der modus videndi.

Was das erste anlanget / nemblich das Sehen / entstehet solches auß den Instrumentis organicis der Augen vnd des Gesichtsnerven / welche Nerui Optici genennet werden. Diese fließen von dem Hirn herab bis an die Augen / vnd führen auß dem selbigen eine reine vnd subtile Feuchtigkeit in die Augen. Dahero auch Aristoteles lib. 5. de generatione animalium sagt / daß der Visus, oder das Gesicht auß dem Wasser oder Feuchtigkeit entstehet / oder verursachet wirdt / vñ wenn gemeldter humor vertrücknet / als dann muß se auch das Gesicht vergehen. Mit welcher auch Hippocrates in seinẽ Buch de victus ratione, vnd Galenus in seinem Buch / de Instrumento odoratus, vberlein stimmen / da sie außdrücklich sagen: Es werde das Sehen durch den